

**Von Gottes gnaden Wir Gustaff Adolph/ Hertzog zu Mecklenburg ... Geben hiemit allen Unsern Unterthanen ... zu vernehmen ... zu Abwendung der Pest-gefahr ... die von andern Orthen dahin reisende ihren weg auff gewisse Gräntzpässe zunehmen/ sich auch mit beglaubten Paß: und gesundbriefen versehen ... : Datum Güstrow den 23. Februarii Anno 1681**

[S.l.], 1681

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn747828229>

Druck Freier  Zugang





von Gottes Gnaden Wir Gustaff  
Adolph/ Hertzog zu Mecklenburg/ Fürst zu Wenden/  
Schwerin und Ratzeburg/ auch Graf zu Schwerin/  
der Lande Rostock und Stargard Herr.

Sehen hiemit allen Unsern Unterthanen und Lands Eingefessenen in  
Gnaden zu vernehmen; demnach Wir berichtet worden / welcher gestalt des Durchleuchtigen  
Fürsten/ Herrn Georg Wilhelms Hertzogen zu Braunschweig und Lüneburg Liebde; in dero Landen /  
zu Abwendung der Pest-gefahr die Verordnung unlangst gemacht/ daß die von andern Orthen dahin reisende  
ihren weg auff gewisse Gränzspässe zunehmen / sich auch mit beglaubten Paß: und gesundbrieffen versehen /  
solche auff der passage vorzeigen und von denen dazu bestelten befehlshabern beglaubter massen mit anno-  
tation der Zeit versichert bemercken lassen solten; auch in specie wegen haltender passage denen / so aus  
Unserm Herzogthumb Mecklenburg in das Lüneburgische wollen / nachgesetzte Gränzörther: Harburg / Win-  
sen an der Lube / Luderhausen / Blekede Brakel und His- Acker benennet / mit dem anhang / das  
Sie sonst nicht eingelassen sondern zurückgetrieben werden sollen.

Als Befehlen Wir hiemit allen Unsern Unterthanen und Lands-ingesessenen / das sie sich nach solcher  
Ordnung / die ein jeder Stand des Reichs in seinem territorio zu machen wol befugt ist / richten und sich  
für schaden und Ungelegenheit / so denen dawieder handelnden bevorstehet / hüten sollen. Das meinen  
Wir ernstlich. Datum Güstrow den 23. Februarij Anno 1681.



797 681. 23. Februar

Passage  
3.  
fest-Zeit.

23. febr. 1681.

Ms - 4060. (11.)<sup>8</sup>

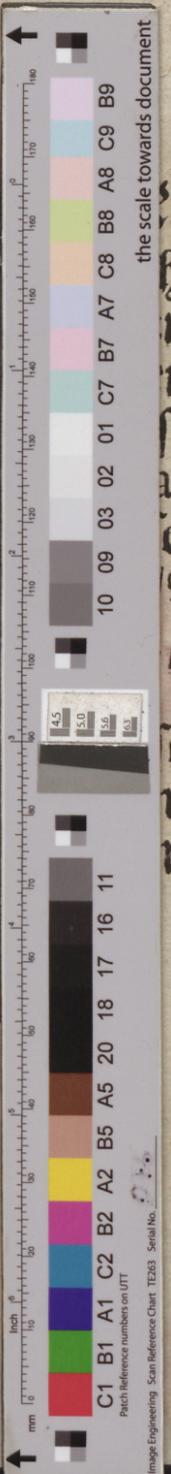
23. Febr. 1681.



von Gottes Gnaden Wir Gustaff  
Adolph/ Hertzog zu Mecklenburg/ Fürst zu Wen-  
den/ Schwerin und Ratzburg/ auch Bruff zu Schwerin/  
der Lande Rostock und Stargard Herr.

Geben hiemit allen Unsern Unterthanen und Lands Eing.  
Gnaden zu vernehmen; demnach Wir berichtet worden / welcher gestalt des D  
Fürsten/ Herrn Georg Wilhelms Herzogen zu Braunschweig und Lüneburg Liebdt; in  
zu Abwendung der Pest-gefahr die Verordnung unlangst gemacht/ daß die von andern Orthen  
ihren weg auff gewisse Gränzpässe zunehmen / sich auch mit beglaubten Paß: und gesundbri  
solche auff der passage vorzeigen und von denen dazu bestelten befehlshabern beglaubter ma  
tirung der Zeit versichert bemercken lassen solten; auch in specie wegen haltender paslage  
Unserm Herzogthumb Mecklenburg in das Lüneburgische wollen/ nachgesetzte Gränzörther: s  
sen an der Luhe / Luderhausen / Blekede Brakel und His- Acker benennet/ mit dem  
Sie sonst nicht eingelassen sondern zurückgetrieben werden sollen.

Als Befehlen Wir hiemit allen Unsern Unterthanen und Lands-ingesessenen/ das sie si  
Ordnung/ die ein jeder Stand des Reichs in seinem territorio zu machen wol befugt ist/ r  
für schaden und Ungelegenheit/ so denen dawieder handelnden bevorstehet/ hüten sollen.  
Wir ernstlich. Datum Güstrow den 23. Februarij Anno 1681.



htigen  
nden/  
risende  
sehen/  
anno  
o aus  
Win-  
/ das  
solcher  
id sich  
reinen